



**Die islamische Expansion im 7./8. Jahrhundert: al-Andalus**  
**Die Blütezeit der arabischen Kultur**

**Das Erbe der Antike**

Die „Völkerwanderung“ brachte das Ende Roms

Germaneneinfälle ab Ende des 2. Jhdts.

Goten, Markomannen an Nord- und Ostgrenzen

375 Hunneneinbruch, 378 Schlacht v. Adrianopel

410 Plünderung Roms (Goten Alarich);

451 Hunnenherrschaft Attilas (Donau, Rhein), Schlacht auf den Katalaunischen Feldern

Augustins Erbsünden- und Gnadenlehre „Dogma“ in der lateinisch-römischen Kirche

Negative Anthropologie (Sexualität) Erblast des Abendlandes; Sündenlehre = Macht d. Kirche

die neuplatonische Seite Augustins (Platon fast = Christus) wurde ebenso aufgenommen;

Widersprüche bei Augustin führten ~ 850 zum Streit Joh. Scotus Eriugena (platonisch)– Gottschalk (augustinisch)

Ab dem 6. Jhd. verwarhlte antike Rom, Pest, Niedergang der Stadtkultur und Landwirtschaft, Klimaverschlechterung

herrenlose Latifundien, Armut, Bevölkerungsrückgang, Rechtlosigkeit, Endzeitstimmung

Verfall von Bibliotheken u. Akademien; Lesen u. Schreiben verlernt (so noch Karl d. Gr.)

kein geordnetes Klosterwesen; Bischofssitze als „kulturelle“ Inseln; Kirchenväter und Hymnen (Gregorianik)

Merowinger Chlodwig 481 – 511, katholische Taufe ~ 498

Übergang von der Antike zum Mittelalter fließend, „Transformation“

Neuaufbau nach „Kulturbruch“

Antikem Erbe drohte völliger Verlust

Christliche Kirche als Institution der Kontinuität

Entstehung des „römischen Katholizismus“ (Papst Gregor I. 540 – 604)

**Islamische Expansion**

622 Hidschra, „Umma“ in Medina, der „Stadt des Propheten“ Mohammed (historisch unklar)

711 muslim. Berber setzen in Gibraltar (Dschebel Tarik) nach Spanien über; 732 Karl. M. bei Tours u. Poitiers

756 Emirat von Córdoba durch Abd ur-Rahman I., unter Rahman III. (912 – 961) ab 929 Kalifat (– 1236)

Blütezeit Córdoba im 10. Jhd., kulturelle Mitte Europas (gleich bedeutend mit Konstantinopel und Bagdad)

Architektur, Kunst, Philosophie, Wissenschaft, Medizin auf Höhepunkt; religiös „tolerant“

Hunayn (809–874), christlich-arabischer Mediziner, Übersetzungen des Aristoteles, Hippokrates und Galenos; Einrichtung von Apotheken, Krankenhäusern

Rhazes (865–925), persischer Universalgelehrter, unterschied als erster zwischen Pocken und Masern, kannte Gipsverbände zur Heilung von Knochenbrüchen.

Avicenna (980–1037), Mediziner, Übersetzer des Aristoteles, Hippokrates und Galen. „Qanun“, Kanon der Medizin, bis ins 18. Jahrhundert das wichtigste Buch über die Heilkunde

Haly Abbas († ~990), persischer Arzt und Psychologe, berühmt für sein Kitab al-Maliki (Königliches Buch) oder Vollständiges Buch der medizinischen Kunst, ein Lehrbuch für Medizin und Psychologie.

al-Chwarizmi (780–846), Revolutionär der Rechenmethoden; → Algorithmen und Algorithmus

al-Busdjani (940–998), übersetzte Ptolemäus' Hauptwerk Almagest ins Arabische (→ europ. Mittelalter)

al-Biruni (973–1048) war einer der größten Universalgelehrten des mittelalterlichen Islam.

Alhazen (965–1040), Astronom und Physiker, erkannte die Grundlagen des Sehvorganges, die Bedeutung der Linsenkrümmung, beschrieb das Prinzip der „Camera Obscura“.

Abenragel (um 1040), umfangreichste Lehrbuch des Mittelalters über Astrologie, unter Alfons X. ins Spanische

Chazini (12. Jhdt.), Experimentalphysiker, konstruierte u. a. Wasseruhren, Quadranten, Zirkel, erstellte die „Sandjarische Tafeln“ zur Planetenbestimmung

Ulug Beg (1394–1449), schuf als Herrscher in Persien das größte Observatorium der damaligen Zeit (Samarkand)

1130 bis 1187 „Übersetzerschule von Toledo“ (Erzbischof Raimund); übersetzt wurden wissenschaftliche (Mathe, Astronomie, Medizin) und philosophische Schriften (Platon, Aristoteles, Proklos)

797 diplomatische Beziehungen Karl d. Gr. mit Kalif Harun al-Rashid, der schenkt Elefanten namens Abul Abbas

„Alles in allem darf man sagen, dass der Staat von Córdoba unter den beiden ersten Kalifen eines der bedeutendsten Reiche Europas und der islamischen Welt war und ein sehr hohes kulturelles Niveau erreicht hatte, das in al-Andalus allenfalls in der Zeit der „Kleinkönige“ noch einmal erreicht wurde.“ (Ulrich Haarmann)

Texte im Web: vhs.g21.de